

## AQUAFIN®-2K/M-PLUS

Rissüberbrückende, mineralische Dichtungsschlämme



Artikelnummer	Lieferform	Farbe	Einheiten / Palette	Stück/Umverpackung
204600001	35 kg, Set (2K)	dunkelgrau	42,000	1,000
	25 kg, Sack			
	10 kg, Eimer			
204600002	21 kg, Kombigebinde	dunkelgrau	18,000	1,000
204600003	7 kg, Set (2K)	dunkelgrau	160,000	1,000
	5 kg, Sack			
	2 kg, Eimer			

### Einsatzgebiete / Abdichtung im Verbund

- zur Abdichtung im Verbund mit Fliesen und Platten
- als Abdichtung im Verbund für die Wassereinwirkungsklasse W0-I bis W3-I gemäß DIN 18534

### Einsatzgebiete / Bauwerksabdichtung

- zur Abdichtung erdberührter Bauteile bei Bodenfeuchte und nichtdrückendem Wasser (W1.1-E, W1.2-E gemäß DIN 18533)
- zur Abdichtung bei Spritzwasser und Bodenfeuchte am Wandsockel sowie Kapillarwasser in und unter Wänden (W4-E gemäß DIN 18533)
- als nachträgliche Bauwerksabdichtung gemäß WTA-Merkblatt 4-6
- zur Abdichtung von Behältern und Becken (W1-B, W2-B gemäß DIN 18535)

### Produkteigenschaften

- Mineralische Dichtungsschlämme (MDS)
- verbesserte Rissüberbrückung auch bei niedrigen Temperaturen (-5 °C) [CM O1 P gemäß DIN EN 14891]
- beständig gegen Kontakt mit Chlorwasser [CM O1 P gemäß DIN EN 14891]
- beständig gegen betonangreifende Wässer gemäß DIN 4030
- sehr emissionsarm - EMICODE® EC 1<sup>PLUS</sup>

## AQUAFIN<sup>®</sup>-2K/M-PLUS

### Vorteile

- frost-, tausalz-, UV- und alterungsbeständig
- haftet ohne Grundierung auf matfeuchten Untergründen
- dampfdiffusionsoffen

### Technische Daten

#### Materialeigenschaften

Produktkomponenten	2K-System
Materialbasis	Kunststoff-Mörtelkombination
Konsistenz	Spachtelkonsistenz
Dichte, verarbeitungsfertiges Produkt (ISO 1183-1)	ca. 1,6 kg/dm <sup>3</sup>
Rissüberbrückung PG MDS / FPD	bis 0,4 mm
Rissüberbrückung in Anlehnung an ASTM C836	> 2,6 mm
Rissüberbrückung DIN EN 14891 (bei normalen und niedrigen Temperaturen)	> 0,75 mm
Wasserdichtheit (PG MDS/FPD)	bis 2,5 bar
Wasserdichtheit gegen negativ drückendes Wasser (WTA-Merkblatt 4-6)	bis 0,75 bar
Haftzugfestigkeit DIN EN 1542	≥ 0,5 N/mm <sup>2</sup>
Wasserdampfdiffusionskoeffizient $\mu$	< 1000
CO <sub>2</sub> Sd-Wert (2 mm Trockenschichtdicke)	> 200 m
Zugdehnung in Anlehnung ASTM D 412-16	ca. 192 %
Wasserdichtheit im Einbauzustand gemäß PG MDS/AIV	bis 2,5 bar
Klassifizierung des Brandverhaltens gemäß DIN EN 13501-1	E

#### Anmischen

Mischungsverhältnis, Komponente A	2,5 Gewichtsanteile
Mischungsverhältnis, Komponente B	1 Gewichtsanteile
Mischzeit	ca. 3 Minuten
Reifezeit	ca. 3 Minuten
Wasserzugabe, maximal	max. 0,5 l pro 35 kg

#### Verarbeitung

Untergrund- / Verarbeitungstemperatur	ca. 5 - 30 °C
Verarbeitungszeit	ca. 60 Minuten
Nassschichtdicke (ergibt 1 mm Trockenschichtdicke)	ca. 1,1 mm
Max. Schichtdicke pro Arbeitsgang	bis 1 mm
Zweiter Arbeitsgang nach Wartezeit	ca. 3 - 6 Stunden
Begehbar nach	ca. 24 Stunden
Druckwasser belastbar nach	≥ 7 Tagen

## AQUAFIN<sup>®</sup>-2K/M-PLUS

### Systemkomponenten gemäß abP AiV

#### Dichtband

ASO-Dichtband-2000  
 ASO-Dichtband-2000-Ecken (Innen und Aussen)  
 ASO-Dichtband-2000-S  
 ASO-Dichtband-2000-S-Ecken  
 ASO-Dichtmanschette-Boden  
 ASO-Dichtmanschette-Wand  
 ASO-Dichtband-120  
 ASO-Dichtecke-I  
 ASO-Dichtecke-A  
 ASO-Dichtmanschette-W  
 ASO-Dichtmanschette-B

#### Fliesenkleber

AK7P  
 ASODUR-EKF  
 CRISTALLIT-FLEX  
 LIGHTFLEX  
 MONOFLEX  
 MONOFLEX-fast  
 MONOFLEX-FB  
 MONOFLEX-white  
 MONOFLEX-white 3:1 mit UNIFLEX-F  
 MONOFLEX-XL  
 SOLOFLEX  
 UNIFIX-S3  
 UNIFIX-S3-fast

### Systemkomponenten für die Bauwerksabdichtung

#### Dichtband

ASO-Dichtband-2000-S  
 ASO-Dichtband-2000-S-Ecken  
 ASO-Dichtband-2000-Kreuzung  
 ASO-Dichtband-2000-T-Stück  
 ASO-Anschlussdichtband  
 ADF-Dehnfugenband  
 ADF-Rohrmanschette

#### Mörtel / Sanierputz

ASOCRET-M30

## AQUAFIN®-2K/M-PLUS

### Materialverbrauch

Verbrauch nach Einsatzgebiet

Beanspruchung	Trockenschichtdicke, mm	Nassschichtdicke, mm	Verbrauch, kg/m <sup>2</sup>
Kellerwände und Bodenplatten	> 2,0	ca. 2,2	3,5
Sockelabdichtungen	> 2,0	ca. 2,2	3,5
Querschnittsabdichtungen	> 2,0	ca. 2,2	3,5
Gemäß WTA-Merkblatt 4-6 "nachträgliche Bauwerksabdichtung erdberührter Bauteile"			
Bodenfeuchtigkeit/nicht stauendes Sickerwasser	> 2,0	ca. 2,2	3,5
nicht drückendes Wasser	> 2,0	ca. 2,2	3,5
aufstauendes Sickerwasser /drückendes Wasser	> 3,0	ca. 3,3	5,3
Abdichtung von Behältern und Becken	> 2,0	ca. 2,2	3,5
Im Verbund mit Fliese/Platten	> 2,0	ca. 2,2	3,5
Egalisierungsschichten	1 mm	1,1 mm	1,75
Ein möglicher Mehrverbrauch bei unebenen Untergründen sowie handwerklichen Schwankungen sind zu berücksichtigen. Daher sollte gemäß den Normen DIN 18531, DIN 18534, DIN 18535 ein Dickenzuschlag von mindestens 25% berücksichtigt werden.			

### Verarbeitungstechnik

Hilfsmittel / Werkzeuge

- Rührwerk (ca. 500–700 U/min)
- geeignetes Rührpaddel
- Kelle
- Zahn- oder Schichtdickenkelle
- Glättkelle
- Pinsel
- Spritzgerät

Handverarbeitung

spachtelbar mit Kellen

Maschinenverarbeitung

AQUAFIN®-2K/M-PLUS ist mit Maschinen verarbeitbar. Für genaue Angaben siehe Technische Zusatzinformation Nr. 43.

### Geeigneter Untergrund

- alte, fest haftende Bitumen-Untergründe
- Beton
- Mauerwerk
- Putze P II und P III

### Untergrund vorbereiten

Anforderung an den Untergrund

1. ebenflächig
2. frei von haftungsmindernden Stoffen
3. in der Oberfläche geschlossen
4. porenoffen
5. tragfähig
6. weitgehend vollfugig

## AQUAFIN<sup>®</sup>-2K/M-PLUS

### Details vorbereiten

1. Der Fußpunktbereich und der Übergang zum Spritzwassersockel sind bei nachträglicher Anwendung bis auf den mineralischen Untergrund zurückzubauen.
2. Flanschen säubern und entfetten.
3. Kanten sind zu fassen und Ecken sind zu runden.
4. Vertiefungen > 5 mm und Mörteltaschen, Putzrillen bei Ziegeln, offene Stoß- bzw. Lagerfugen, Ausbrüche, grobporige Untergründe oder unebenes Mauerwerk sind vorab mit ASOCRET-M30 (Zementmörtel) zu egalisieren.

### Fläche vorbereiten

1. Bei tausalzgeschädigten Untergründen ist der Untergrund bis auf den neutralen Bereich, z. B. durch Fräsen etc., abzutragen.
2. Bei unebenen Untergründen kann auch eine Vordichtung mit ASOCRET-M30 erfolgen.
3. Den trockenen Untergrund so vornässen, dass er zum Zeitpunkt des Auftragens mattfeucht ist.
4. Stark saugende und geringfügig sandende Untergründe sind mit ASO-Unigrund-GE, ASO-Unigrund-K, ASO-Unigrund-S und ASO-Unigrund-PLUS zu grundieren.
5. Die Grundierung muss vor den nachfolgenden Arbeitsschritten vollständig durchtrocknen / ausreagieren.
6. Rückseitige Durchfeuchtungen bzw. punktuelle Feuchtebelastungen von der negativen Seite sind auszuschließen.
7. Wir empfehlen bei Abdichtungen mit rückwärtiger Durchfeuchtung eine Vordichtung mit AQUAFIN-1K oder ASODUR-SG3-itix auszuführen.

### Sohlen-Wand-Übergang

1. AQUAFIN<sup>®</sup>-1K oder ASOCRET-M30 in schlammfähiger Konsistenz vorschlämmen.
2. „Frisch-in-Frisch“ eine Dichtungskehle mit min. 4 cm Schenkellänge aus ASOCRET-M30 einbauen.
3. Nach Durchtrocknung die Abdichtung mit AQUAFIN<sup>®</sup>-2K/M-PLUS ausführen.
4. Im Bereich von Gebäudetrennfugen wird die Abdichtung mittels ADF<sup>®</sup>-Dehnfugenband oder ASO<sup>®</sup>-Dichtband-2000-S verstärkt und in die Flächenabdichtung eingebunden.

### Rohrdurchführungen

1. In der Wasserbeanspruchungsklasse W 2.1-E sind geeignete Los-Festflanschkonstruktionen oder geprüfte Hauseinführungssysteme zu verwenden.
2. Zur wasserundurchlässigen Ausbildung von Rohrdurchführungen sind die Systemkomponenten der ASO-Dichtmanschetten entsprechend ihrer technischen Merkblätter einzusetzen.

## Anwendung

### Anmischen

1. Ca. 50–60 % der Flüssigkomponente in einen sauberen Mischeimer geben und mit der Pulverkomponente zu einer homogenen, klumpenfreien Masse vermischen.
2. Anschließend die restliche Flüssigkomponente zugeben und ausreichend vermischen.
3. Je nach Verarbeitungstechnik (z.B. Verarbeitung im Schlamm- und Spritzverfahren) max. 0,5 l pro 35 kg, Wasser zugeben. Die Wasserzugabe erfolgt nach dem Anmischen.
4. Die Mischzeit beträgt ca. 3 Minuten.
5. Nach einer Reifezeit von ca. 5 Minuten die Masse noch einmal durchmischen.

### Abdichtung

1. Der Materialverbrauch ist abhängig von der geforderten Trockenschichtdicke entsprechend der Wassereinwirkungsklasse (siehe Tabelle Materialverbrauch).
2. AQUAFIN<sup>®</sup>-2K/M-PLUS in mindestens zwei Arbeitsgängen porenfrei auftragen.
3. Der zweite Arbeitsgang (und folgende) können nach ca. 3 - 6 Stunden erfolgen.
4. Eine Auftragsstärke von mehr als 2 kg/m<sup>2</sup> in einem Arbeitsgang kann zur Rissbildung führen.
5. Eine gleichmäßige Schichtdicke wird durch Verwendung einer Schichtdickenkelle oder Zahnkelle und anschließendem Glätten erreicht.

### Abdichtung in Verbund mit Fliesen und Platten

1. Das Verlegen von Fliesen oder Platten erfolgt mit einem der unter Systembestandteile genannten Fliesenkleber.
2. Die Dichtmanschette entsprechend dem Technischen Merkblatt verarbeiten.
3. Bodenabläufe und Durchdringungen im Beckenbereich müssen mit geeigneten Flanschelementen versehen sein.
4. Die Abdichtungsschicht muss zum Zeitpunkt der Verlegearbeiten vollständig erhärtet sein.

## AQUAFIN<sup>®</sup>-2K/M-PLUS

### Ausbildung von Durchdringungen, Bewegungs- und Anschlussfugen

Zur Ausbildung von Bewegungs- und Anschlussfugen sowie Einbindungen von Durchdringungen und Einbauteilen ist das ASO-Dichtband 2000-System oder ASO-Dichtband-System inklusive der notwendigen Formteile einzusetzen. Dichtbänder, Dichtbandstöße oder Anschlüsse mit dem Abdichtungsstoff verkleben und im Bereich der Überlappung und der Randzone überspachteln. Elemente wie z.B. Linienentwässerungen sind im Vorfeld auf Ihre Eignung zu prüfen und gemäß der Herstellerangaben in die Abdichtung im Verbund einzubinden.

### Reinigung der Werkzeuge

Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit geeignetem Lösemittel reinigen.

### Lagerbedingungen

#### Lagerung

Frostfrei, kühl und trocken. Bei min. 5 - 40 °C für 12 Monate im Original-Gebinde. Angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

### Emissionsverhalten / Gebäudezertifizierungssysteme

- Sehr emissionsarm gemäß GEV-EMICODE, was in der Regel zu positiven Bewertungen im Rahmen von Gebäudezertifizierungssystemen gemäß DGNB, LEED, BREEAM, HQE führt.
- Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8 gemäß DGNB-Kriterium „ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt“.

### Hinweise

- Bei Verwendung im Unterwasserbereich oder auf Beckenumgängen muss das Badewasser der DIN 19643 entsprechen.
- AQUAFIN<sup>®</sup>-2K/M-PLUS darf als Oberflächenbeschichtung keinen punkt- oder linienförmigen Belastungen ausgesetzt werden.
- AQUAFIN<sup>®</sup>-2K/M-PLUS kann überputzt und mit diffusionsoffenen, lösungsmittelfreien Dispersionsfassaden- bzw. Dispersionsilikatfarben (keine reinen Silikatfarben) überstrichen werden. Es können auch Siliconharzfarben und Farben auf Acrylatbasis verwendet werden.
- An PVC-, Rotguss- und Edelstahlflansche sind ASO<sup>®</sup>-Dichtmanschetten oder alternativ ADF<sup>®</sup>-Rohrmanschette hohlraum- und faltenfrei einzubauen und nahtlos an die Flächenabdichtung zu integrieren.
- Bei starker Sonneneinstrahlung entgegen dem Sonnenlauf, in den beschatteten Bereichen arbeiten.
- Ein direkter Kontakt mit Metallen, wie Kupfer, Zink und Aluminium, ist durch eine poredichte Grundierung auszuschließen. Eine poredichte Grundierung wird in zwei Arbeitsgängen mit ASODUR<sup>®</sup>-GBM hergestellt (siehe technisches Merkblatt).
- In Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit und/oder unzureichender Belüftung (z. B. Wasserbehälter) kann eine Taupunktunterschreitung (Kondensatbildung) auf der Oberfläche vorkommen. Dies ist durch Verwendung geeigneter Maßnahmen, wie z.B. den Einsatz von Kondentrockner auszuschließen. Direktheizungen oder unkontrolliertes Einblasen von Warmluft ist nicht zulässig.
- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von AQUAFIN<sup>®</sup>-2K/M-PLUS schützen!
- Während der Abbindung darf Wasser die Abdichtung nicht belasten. Rückseitig einwirkendes Wasser kann bei Frost zu Abplatzungen führen.

### Einschlägige Regelwerke

#### Auszug wesentlicher Regelwerke

- DIN 18533
- DIN 18534
- DIN 18535
- WTA-Merkblätter

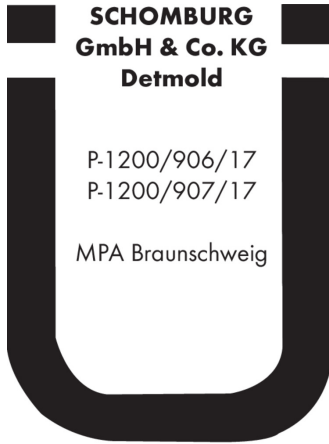
### Das gültige Sicherheitsdatenblatt beachten!


GISCODE: ZP1 (Komponente A), D1 (Komponente B)

# AQUAFIN<sup>®</sup>-2K/M-PLUS

## Erläuterungen

Konformität / Deklaration / Nachweise



 0761	
<b>SCHOMBURG GmbH &amp; Co. KG</b> Aquafinstraße 2-8 D-32760 Detmold 18 2 04600-2	
EN 14891:2012+AC2012 204600 Flüssig zu verarbeitendes wasserundurchlässiges Zementprodukt (CM) für die Anwendung unter keramischen Fliesen und Plattenbelägen für den Außenbereich	
Anfangshaftzugfestigkeit: $\geq 0,5 \text{ N/mm}^2$ Haftzugfestigkeit nach Kontakt mit Wasser: $\geq 0,5 \text{ N/mm}^2$ nach Wärmealterung: $\geq 0,5 \text{ N/mm}^2$ nach Frost/Tau-Wechsel- beanspruchung: $\geq 0,5 \text{ N/mm}^2$ nach Kontakt mit Kalkwasser: $\geq 0,5 \text{ N/mm}^2$ Wasserundurch- lässigkeit: keine Wasserdurchdringung Rissüberbrückung: $\geq 0,75 \text{ mm}$	

 0761	
<b>SCHOMBURG GmbH &amp; Co. KG</b> Aquafinstraße 2-8 D-32760 Detmold 18 204600-2	
EN 1504-2 204600 Oberflächenschutzprodukt - Beschichtung	
Prinzip 1.3(C)	
Kapillare Wasseraufnahme und Wasserdurchlässigkeit $w < 0,1 \text{ kg/m}^2 \times t^{0,5}$ Wasserdampfdurchlässigkeit Klasse I CO <sub>2</sub> -Durchlässigkeit S <sub>D</sub> -Wert > 50 m Abreißversuch zur Beurteilung der Haftfestigkeit $\geq 0,8 \text{ N/mm}^2$ Brandverhalten Klasse E	

## AQUAFIN®-2K/M-PLUS

### Einwirkungsklassen und typische Anwendungen gemäß DIN 18533

Einwirkungsklassen und typische Anwendungen gemäß 18533		
Wassereinwirkungsklasse	Wassereinwirkung	Anwendungsbeispiele
W1-E	Bodenfeuchte und nichtdrückendes Wasser	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kapillargebundenes und durch Kapillarkraft auch entgegen der Schwerkraft transportiertes Wasser</li> </ul>
W1.1-E	Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser bei Bodenplatten und erdberührten Wänden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stark wasserdurchlässiger Baugrund</li> <li>• stark wasserdurchlässiger Baugrubenverfüllung</li> <li>• mindestens 50 cm oberhalb des Bemessungswasserstandes</li> </ul>
W1.2-E	Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser bei Bodenplatten und erdberührten Wänden mit Dränung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stauwasser in wenig durchlässigem Baugrund wird durch Dränung vermieden</li> <li>• mindestens 50 cm oberhalb des Bemessungswasserstandes</li> </ul>
W2-E	drückendes Wasser	<ul style="list-style-type: none"> <li>• von außen drückendes Wasser kann als Grundwasser, Hochwasser oder Stauwasser einwirken.</li> </ul>
W2.1-E	mäßige Einwirkung von drückendem Wasser $\leq 3$ m Eintauchtiefe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stauwasser / Hochwasser über 3 m</li> </ul>
W2.2-E	hohe Einwirkung von drückendem Wasser $> 3$ m Eintauchtiefe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stauwasser / Hochwasser über 3 m</li> </ul>
W3-E	nicht drückendes Wasser auf erdüberschütteten Decken	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Niederschlagswasser das durch die Erdüberschüttung bis zur Abdichtung absickert und dort abgeleitet werden muss</li> </ul>
W4-E	Spritzwasser und Bodenfeuchte am Wandsockel sowie Kapillarwasser in und unter Wänden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spritz- und Sickerwasser wirken auf die Sockeloberflächen, Bodenplatten und Fundamente ein</li> <li>• in und unter Wänden kann Wasser kapillar aufsteigen</li> <li>• bei zweischaligem Mauerwerk kann ab rinnendes Niederschlagswasser in den Schalenzwischenraum sickern</li> </ul>

## AQUAFIN®-2K/M-PLUS

### Einwirkungsklassen und typische Anwendungen gemäß DIN 18534-1

Einwirkungsklassen und typische Anwendungen gemäß DIN 18534-1			
Wassereinwirkungsklasse	Wassereinwirkung		Anwendungsbeispiele
W0-I	gering	Flächen mit nicht häufiger Einwirkung aus Spritzwasser	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereiche von Wandflächen über Waschbecken und Spülbecken in häuslichen Küchen</li> <li>• Bereiche von Bodenflächen im häuslichen Bereich ohne Ablauf, z.B. in Küchen, Hauswirtschaftsräumen, Gäste-WC</li> </ul>
W1-I	mäßig	Flächen mit häufiger Einwirkung aus Spritzwasser oder nicht häufiger Einwirkung aus Brauchwasser ohne Intensivierung durch anstauendes Wasser	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wandflächen über Badewannen und in Duschen in Bädern</li> <li>• Bodenflächen im häuslichen Bereich mit Ablauf</li> <li>• Bodenflächen in Bädern ohne/mit Ablauf ohne hohe Wassereinwirkung aus dem Duschbereich</li> </ul>
W2-I	hoch	Flächen mit häufiger Einwirkung aus Spritzwasser und/oder Brauchwasser, vor allem auf dem Boden zeitweise durch anstauendes Wasser intensiviert	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wandflächen von Duschen in Sport-/Gewerbestätten</li> <li>• Bodenflächen mit Abläufen und/oder Rinnen</li> <li>• Bodenflächen in Räumen mit bodengleichen Duschen</li> <li>• Wand- und Bodenflächen von Sport-/Gewerbestätten</li> </ul>
W3-I	sehr hoch	Flächen mit sehr häufiger oder lang anhaltender Einwirkung aus Spritz- und/oder Brauchwasser und/oder Wasser aus intensiven Reinigungsverfahren, durch anstauendes Wasser intensiviert	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flächen im Bereich von Umgängen von Schwimmbecken</li> <li>• Flächen von Duschen und Duschanlagen in Sport-/Gewerbestätten</li> <li>• Flächen in Gewerbestätten (gewerbliche Küchen, Wäschereien, Brauereien etc.)</li> </ul>

### Einwirkungsklassen für Behälter gemäß DIN 18535

Einwirkungsklassen für Behälter gemäß DIN 18535	
Die Wassereinwirkungsklasse eines Behälters ist abhängig von der Füllhöhe.	
Wassereinwirkungsklasse	Füllhöhe
W1-B	≤ 5m
W2-B	≤ 10m
W3-B	> 10m

Die Rechte des Käufers in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. Diese bedürfen dann zur Verbindlichkeit der rechtsverbindlichen schriftlichen Bestätigung. Die Produktbeschreibung befreit den Anwender nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Im Zweifelsfall sind Musterflächen anzulegen. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.